

Satzung des Bayerischen Bauernverbandes ^{*)}

§ 1 Name, Rechtsform, Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Der Verband führt die Bezeichnung „Bayerischer Bauernverband“. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß Art. 55 Abs. 5 der Verfassung des Freistaates Bayern.
- (2) Der Bayerische Bauernverband hat seinen Sitz in München.
- (3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Verbandes

Der Bayerische Bauernverband ist der freie Zusammenschluss der gesamten bäuerlichen Bevölkerung innerhalb Bayerns einschließlich der Landfrauen und der bäuerlichen Jugend. Er hat die Gesamtinteressen der bayerischen Land- und Forstwirtschaft auf allen Gebieten wahrzunehmen.

§ 3 Aufgaben des Verbandes

Dem Bayerischen Bauernverband obliegen vor allem folgende Aufgaben:

- a) berufliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung des Berufsstandes in Wort und Schrift,
- b) Förderung des bayerischen Heimatgedankens,
- c) Beratung der Mitglieder in allen Fragen des bäuerlichen Lebens und der bäuerlichen Wirtschaft; Unterstützung der staatlichen Landwirtschaftsberatung durch die Kreisberatungsausschüsse, des Verbandes,
- d) Gewährung von Rat und Hilfe in Rechtsfragen sowie die Vertretung der Mitglieder in allen Angelegenheiten vor den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit,

^{*)} neu gefasst durch Beschluss der Landesversammlung am 27. November 1987

- e) Betreuung der Landfrauen und Förderung der ländlichen Jugend im Besonderen auf berufsständischem, fachlichem und staatsbürgerlichem Gebiet; Einflussnahme auf das Volks-, Berufs- sowie land- und forstwirtschaftliche Fachschulwesen, auf die landwirtschaftliche berufliche Aus- und Fortbildung sowie die Förderung der ländlichen Erwachsenenbildung; Unterhaltung eigener Bauern- und Bäuerinnenschulen,
- f) Wahrnehmung der Interessen der nachgeborenen Bauernkinder und der heimatvertriebenen Bauern,
- g) Förderung der Buchführung in bäuerlichen Betrieben sowie Schulung und Beratung in Steuerangelegenheiten,
- h) Förderung des Genossenschaftswesen nach den Grundsätzen von F. W. Raiffeisen,
- i) Förderung und Koordinierung der Erzeuger-, Absatz- und Verwertungsorganisationen sowie der sonstigen bäuerlichen Selbsthilfeeinrichtungen,
- j) Einflussnahme auf das landwirtschaftliche Versicherungs- und Kreditwesen,
- k) Stellungnahme und freie Meinungsäußerung zu Maßnahmen des Staates und seiner gesetzgebenden Körperschaften; Anträge und Eingaben an die gesetzgebenden Körperschaften und an Behörden sowie Vertretung der vorgeschlagenen Maßnahmen,
- l) Erledigung aller durch Bundes- oder Landesvorschriften übertragenen Aufgaben, die der Förderung der gesamten Land- und Forstwirtschaft dienen, sowie Beratung und Unterstützung der Organe der Staatsregierung bei Regelung aller die Land- und Forstwirtschaft berührenden Angelegenheiten,
- m) Wahrnehmung des land- und forstwirtschaftlichen Werbe- und Ausstellungswesens.

§ 4 Bayerischer Bauernverband und Kirchen

Der Bayerische Bauernverband tritt für die Freiheit der christlichen Konfessionen ein und erstrebt in Zusammenarbeit mit den christlichen Kirchen die Erhaltung eines christlichen und heimattreuen Bauernstandes.

§ 5 Bayerischer Bauernverband und Parteipolitik

Der Bayerische Bauernverband wahrt als bäuerliche Berufsorganisation Unabhängigkeit von den politischen Parteien. Er pflegt jedoch die Fühlungnahme zu politischen Parteien mit dem Ziel, die Belange der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes darzulegen und bei der politischen Willensbildung zur Geltung zu bringen.

§ 6 Bayerischer Bauernverband und Gesellschaftspolitik

Der Bayerische Bauernverband kämpft für die Erhaltung jeglichen Privateigentums, im Besonderen für das durch die Bauernbefreiung errungene ungeteilte Eigentum an Grund und Boden und für die Freiheit und Unabhängigkeit des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes. Er tritt ein für die Berücksichtigung und gleichberechtigte Behandlung des landwirtschaftlichen Berufsstandes und der ländlichen Bevölkerung bei der Gesetzgebung des Bundes und des Freistaates Bayern.

§ 7 Bayerischer Bauernverband, Landesplanung und Erhaltung der Kulturlandschaft

- (1) Der Bayerische Bauernverband fordert und unterstützt eine weitschauende und wirksame Landesplanung mit dem Ziel einer ausgeglichenen Siedlungsstruktur ohne Entvölkerung des flachen Landes und zur Entlastung der Ballungsräume. Er stellt sich in den Dienst der Erhaltung und Pflege der land- und forstwirtschaftlichen Kulturlandschaft und bejaht notwendige Maßnahmen zum Schutz von Natur, Landschaft und Umwelt.
- (2) Bei Maßnahmen, die das Grundeigentum oder die Bewirtschaftung des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes beeinträchtigen, tritt der Bayerische Bauernverband für eine angemessene Entschädigung ein.

§ 8 Mitgliedschaft

- (1) Der Verband unterscheidet ordentliche, korporative, fördernde und Ehrenmitglieder.
- (2) Ordentliches Mitglied kann werden:
 - a) jeder Bewirtschafter eines land- und forstwirtschaftlichen Voll-, Zu- oder Nebenerwerbsbetriebes,
 - b) der Übergeber und der Verpächter eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes,
 - c) jeder land- und forstwirtschaftliche Arbeitnehmer,
 - d) auch ein Nichtlandwirt, der der Land- und Forstwirtschaft nahe steht.

In den Fällen a und c wird die Mitgliedschaft durch die Zahlung des Verbandsbeitrages erworben.

In den Fällen b und d entscheidet über die Höhe des Beitrages, im Falle d auch über die Aufnahme der Ortsverband im Einvernehmen mit dem Kreisvorstand.

Die Bestimmung des § 10 Abs. 4 bleibt unberührt.

- (3) Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist der Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte.
- (4) Jedes ordentliche Mitglied des Bayerischen Bauernverbandes, das familienfremde landwirtschaftliche Arbeitskräfte beschäftigt, ist zugleich Mitglied des Arbeitgeberverbandes für die Land- und Forstwirtschaft in Bayern, sofern diese Mitgliedschaft gegenüber der zuständigen Geschäftsstelle des Bayerischen Bauernverbandes nicht ausdrücklich schriftlich abgelehnt wird.
- (5) Land- und forstwirtschaftliche Fachverbände und sonstige Organisationen, die dem Verband gemäß ihrer Aufgabenstellung nahe stehen, können die korporative Mitgliedschaft erwerben. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium (§ 15 Abs. 5 Buchst. f). Grundlegende Interessen der korporativen Mitglieder werden vom Verband im Rahmen seiner Stellungnahmen, Anträge und Eingaben (§ 3 Buchst. k) zu Fragen der Agrarpolitik, des Agrarrechts und der Produktion berücksichtigt.
- (6) Als fördernde Mitglieder werden natürliche und juristische Personen aufgenommen, die Zweck und Aufgaben des Verbandes bejahen und durch eine laufende wirtschaftliche Leistung zu fördern bereit sind. Über die Aufnahme als förderndes Mitglied entscheidet je nach dessen regionalem Tätigkeitsbereich der Orts-, Kreis- oder Bezirksvorstand oder das Präsidium (§ 12 Abs. 3, § 13 Abs. 3, § 14 Abs. 3, § 15 Abs. 5 Buchst. f). Fördernde Mitglieder werden zu den öffentlichen Veranstaltungen des Aufnahmeorgans des Verbandes eingeladen.
- (7) Ehrenmitglieder werden vom Präsidium ernannt (§ 16 Abs. 1).

§ 9 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitgliedschaft des Bewirtschafters eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes oder eines Nebenerwerbsbetriebes erstreckt sich auf den ganzen von ihm bewirtschafteten Betrieb einschließlich der Rechts-, Steuer- und Sozialverhältnisse einer Nebenerwerbstätigkeit. Die Vorteile des Verbandes kommen den Mitgliedsbetrieben mit dem ihnen zugehörenden Personenkreis zugute. Die hiernach infrage kommenden Personen und die sonstigen ordentlichen Mitglieder können Ehrenämter im Bayerischen Bauernverband übernehmen. Die Mitglieder genießen in persönlichen Angelegenheiten, die hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Mitarbeitern des Verbandes im Rahmen der Verbandstätigkeit zur Kenntnis gelangen, vollen Vertrauensschutz. Sie haben die Verpflichtung, die Satzung des Verbandes zu befolgen und die Verbandsbeiträge pünktlich zu zahlen. Im Verbandsbeitrag ist der Bezug einer Mitgliederinformation enthalten. Der Verband erhebt für die Inanspruchnahme besonderer Dienstleistungen Kostenerstattungen.

§ 10 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt:
 - a) durch Nichtzahlung des Verbandsbeitrages nach zweimaliger ergebnisloser Aufforderung,
 - b) durch den Tod,
 - c) durch Ausschluss.

Im Falle Abs. 1 Buchst. a endet die Mitgliedschaft einen Monat nach Zugang der zweiten ergebnislosen Zahlungsaufforderung.

- (2) Ausgeschlossen werden kann ein Mitglied wegen Verletzung der Satzung, wegen eines Verstoßes gegen die Interessen oder das Ansehen des Verbandes oder aus einem sonstigen wichtigen Grund.
- (3) Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt durch Beschluss des Präsidiums nach Anhörung des Vorstandes des zuständigen Bezirksverbandes. Vor Beschlussfassung wird dem Mitglied Gelegenheit gegeben, sich schriftlich wegen des ihm zur Last gelegten Verhaltens zu rechtfertigen. Für den Ausschlussbeschluss ist eine Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Mitglieder des Präsidiums erforderlich. Die Entscheidung des Präsidiums ist endgültig. Der Ausschluss ist dem Betroffenen innerhalb von vier Wochen schriftlich bekannt zu geben.
- (4) Antrag auf Wiederaufnahme als Mitglied des Bayerischen Bauernverbandes kann vom Ausgeschlossenen erst nach Ablauf eines Jahres gestellt werden. Über den Antrag entscheidet das Präsidium. Für die Beschlussfassung gilt Abs. 3 entsprechend.

§ 11 Aufbau und Organe des Verbandes **Mitgliedschaft in den Organen**

- (1) Der Verband baut sich folgendermaßen auf:
 - a) Ortsverband,
 - b) Kreisverband,
 - c) Bezirksverband,
 - d) Landesverband.

(2) Die Organe des Verbandes sind:

- a) Im Ortsverband: Ortsvorstand, Mitgliederversammlung,
- b) im Kreisverband: Kreisvorstand, Kreisversammlung, Mitgliederversammlung,
- c) im Bezirksverband: Bezirksvorstand, Bezirksversammlung,
- d) im Landesverband: Präsidentenkonferenz, Präsidium, Landesversammlung.

- (3) Die ehrenamtliche Zugehörigkeit zu einem Organ des Verbandes kraft Satzung setzt die Mitgliedschaft beim Verband voraus. Dies gilt auch für die von dritter Seite in die Verbandsorgane entsandten Personen. Die Ortsobmänner, Kreisobmänner, Präsidenten der Bezirksverbände, der Präsident und der Stellvertretende Präsident des Landesverbandes sollen ausübende Landwirte sein.
- (4) Die Organe sind beschlussfähig, wenn wenigstens die Hälfte der satzungsgemäß einzuladenen Mitglieder anwesend ist. Dies gilt nicht für Wahlen. Wird das Organ zum zweiten Mal zur Behandlung über denselben Gegenstand zusammengerufen, so ist es ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienen beschlussfähig. Bei der zweiten Einladung muss auf diese Bestimmung hingewiesen werden.
- (5) Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen Mitglieder; bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Für den Ausschluss eines Mitgliedes bzw. für dessen Wiederaufnahme gilt § 10 Abs. 3 und 4, für Wahlen § 18, für Satzungsänderungen § 22, für die Auflösung des Verbandes § 23.
- (6) Zu den Sitzungen der Organe ist unter Bekanntgabe des Termins, des Versammlungsortes und der Tagesordnung regelmäßig unter Einhaltung einer angemessenen Frist einzuladen.

§ 12 Ortsverband

- (1) Die Mitglieder des Verbandes einer oder mehrerer politischer Gemeinden bilden einen Ortsverband. In größeren politischen Gemeinden können mehrere Ortsverbände bestehen. In diesem Fall können sich die beteiligten Ortsobmänner auf einen Ortsobmann einigen, der die Ortsverbände ständig oder im Einzelfall der Gemeinde gegenüber vertritt.
- (2) Der Ortsverband hat folgende Organe:
- a) den Ortsverband,

- b) die Mitgliederversammlung.
- (3) Dem Ortsvorstand gehören an: der Ortsobmann, der Stellvertretende Ortsobmann und zwei weitere Mitglieder. Diese werden von der Mitgliederversammlung gewählt (Abs. 7 Buchst. d). Für die Ersatzwahl gilt § 18 Abs. 1. Außerdem gehören dem Ortsvorstand an: die Ortsbäuerin, die Stellvertretende Ortsbäuerin (§ 17 Abs. 3) und die Vertreter der Landjugendorganisationen (§ 19 Abs. 1).
- (4) Der Ortsvorstand nimmt die Belange des Ortsverbandes wahr. Er sorgt für den Eingang der Verbandsbeiträge.
- (5) Der Ortsvorstand tagt nach Bedarf und wird vom Ortsobmann einberufen. Dieser setzt Termin, Tagungsort und Tagesordnung fest und leitet die Sitzung des Ortsvorstandes sowie die Mitgliederversammlung.
- (6) Mindestens einmal im Jahr muss der Ortsobmann eine Mitgliederversammlung einberufen. Der Ortsobmann soll Mitgliederversammlungen nach Bedarf öfter einberufen. Wenn mehr als ein Drittel der Mitglieder es verlangt, muss er innerhalb von vier Wochen diesem Antrag stattgeben.
- (7) Der Mitgliederversammlung obliegt:
 - a) Austausch von Meinungen und Erfahrungen der Mitglieder des Ortsverbandes,
 - b) Stellungnahme zu den die Landwirtschaft berührenden sachlichen Angelegenheiten im Organisationsbereich,
 - c) Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Ortsvorstandes,
 - d) Wahl des Ortsobmannes, des Stellvertretenden Ortsobmannes und der zwei weiteren Mitglieder (§ 18) und Ersatzwahl für ausgeschiedene Mitglieder des Ortsvorstandes (§ 18 Abs.1).

§ 13 Kreisverband

- (1) Die Ortsverbände eines Landkreises bilden den Kreisverband zur Wahrung der gemeinsamen Interessen im Landkreis. Zu diesem Kreisverband gehören grundsätzlich auch die Ortsverbände des Stadtkreises, die vom Gebiet des Landkreises umschlossen werden.

Ausnahmen hiervon bedürfen der Genehmigung des Präsidiums, die nur in besonderen Fällen gegeben werden soll.

- (2) Der Kreisverband hat folgende Organe:

- a) den Kreisvorstand,
 - b) die Kreisversammlung,
 - c) die Mitgliederversammlung.
- (3) Dem Kreisvorstand gehören an: der Kreisobmann, der Stellvertretende Kreisobmann und zwei weitere Mitglieder. Diese werden von den Ortsobmännern des Kreisverbandes (Ortsobmännerversammlung) gewählt. Für die Ersatzwahl gilt Abs. 6 Buchst. e. Außerdem gehören dem Kreisvorstand an: Die Kreisbäuerin (§ 17 Abs. 3), die Stellvertretende Kreisbäuerin (§ 17 Abs. 3), je ein Vertreter oder eine Vertreterin der im Kreisverband bestehenden, vom Bayerischen Bauernverband ausdrücklich anerkannten Landjugendorganisationen (§ 19 Abs. 2 Buchst. b), ein Vertreter des Verbandes landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen in Bayern e. V., im Bereich des Kreisverbandes und der Geschäftsführer der Geschäftsstelle des Kreisverbandes. Im Bedarfsfalle können von der Kreisversammlung bis zu drei weitere Mitglieder zugewählt werden (Abs. 6 Buchst. e).

Der Kreisvorstand kann aus seinen Mitgliedern einen Geschäftsführenden Vorstand bestellen. Dieser besteht aus dem Kreisobmann, dem Stellvertretenden Kreisobmann, der Kreisbäuerin, den zwei weiteren von der Ortsobmännerversammlung gewählten Mitgliedern (Abs. 3 Satz 1 und 2) und dem Geschäftsführer.

- (4) Der Kreisvorstand nimmt die Belange des Kreisverbandes wahr. Er tagt nach Bedarf, jedoch mindestens zweimal im Jahr.
- (5) Die Ortsobmänner des Kreisverbandes bilden zusammen mit dem Kreisvorstand die Kreisversammlung. Diese ist vom Kreisobmann nach Bedarf einzuberufen, im Übrigen dann, wenn ein Drittel der Mitglieder der Kreisversammlung es verlangt. In diesem Fall hat die Einberufung innerhalb von drei Wochen zu erfolgen. Die Ortsobmänner können sich durch den Stellvertretenden Ortsobmann des Ortsverbandes vertreten lassen.
- (6) Der Kreisversammlung obliegt:
- a) Austausch von Meinungen und Erfahrungen der Ortsobmänner über Fragen und Probleme ihrer Ortsverbände,
 - b) Stellungnahme zu den die Landwirtschaft berührenden sachlichen Angelegenheiten im Organisationsbereich,
 - c) Entgegennahme eines Rechenschaftsberichtes des Kreisvorstandes,
 - d) Entgegennahme von Anregungen und Beschwerden von Mitgliedern der Ortsverbände,

- e) Zuwahl in den Kreisvorstand (Abs. 3 Satz 5) und Ersatzwahl für ausgeschiedene Mitglieder des Kreisvorstandes (§ 18 Abs. 1),

- (7) Alle zwei Jahre muss der Kreisobmann eine Mitgliederversammlung einberufen. Er kann bei Bedarf zu Mitgliederversammlungen öfter einladen.

Wenn mehr als ein Drittel der Ortsobmänner die Einberufung verlangt, muss innerhalb von vier Wochen einem solchen Antrag entsprochen werden.

- (8) Dem Kreisobmann obliegt:

- a) Die Einberufung der Sitzungen und Versammlungen des Kreisverbandes. Er setzt Termin, Tagungsort und Tagesordnung fest und führt den Vorsitz,
- b) die verbandspolitische Vertretung des Kreisverbandes in der Öffentlichkeit,
- c) die Abgabe wichtiger Erklärungen für den Kreisverband gegenüber Presse, Rundfunk und Fernsehen,
- d) die Aufsicht über den Vollzug der Beschlüsse und über die Weiterleitung von Stellungnahmen, Vorschlägen und Anträgen des Kreisverbandes und
- e) die Entgegennahme der Berichte über alle wichtigen Angelegenheiten im Bereich des Kreisverbandes und in der Geschäftsstelle

Der Kreisobmann kann sich durch den Stellvertretenden Kreisobmann vertreten lassen.

§ 14 Bezirksverband

- (1) Die Kreisverbände eines Regierungsbezirkes bilden den Bezirksverband. Bezirksverbände werden gebildet für Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben.

- (2) Der Bezirksverband hat folgende Organe:

- a) den Bezirksvorstand,
- b) die Bezirksversammlung.

- (3) Dem Bezirksvorstand gehören an:

der Präsident,

der Stellvertretende Präsident und

sieben weitere Mitglieder.

Diese werden von den Kreisobmännern und den Stellvertretenden Kreisobmännern des Bezirksverbandes (Kreisobmännerversammlung) gewählt. Für die Ersatzwahl gilt Abs. 9 Buchst. c.

Außerdem gehören dem Bezirksvorstand an:

die Bezirksbäuerin (§ 17 Abs. 3),

die Stellvertretende Bezirksbäuerin (§ 17 Abs. 3),

je ein Vertreter oder eine Vertreterin der im Bezirksverband bestehenden, vom Bayerischen Bauernverband ausdrücklich anerkannten Landjugendorganisationen (§ 19 Abs. 3 Buchst. b),

der Erste Vorsitzende des Bezirksverbandes landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen in Bayern e. V.,

der von der Bezirksversammlung in die Arbeitsgemeinschaft der Nebenerwerbslandwirte im Bayerischen Bauernverband gewählte Nebenerwerbslandwirt und

der Direktor.

Die Zuwahl von drei weiteren Mitgliedern durch die Bezirksversammlung ist zulässig (Abs. 9 Buchst. c).

Zur Beschlussfassung über Verwaltungsaufgaben kann der Bezirksvorstand aus seinen Mitgliedern einen Geschäftsführenden Vorstand bestellen. Dieser besteht aus dem Präsidenten, dem Stellvertretenden Präsidenten, der Bezirksbäuerin, zwei weiteren Mitgliedern aus dem Kreis der von der Kreisobmännerversammlung gewählten Vorstandsmitglieder (Abs. 3 Satz 1 und 2) und dem Direktor.

- (4) Der Bezirksvorstand hat folgende Aufgaben:
- a) Wahrnehmung der Belange des Bezirksverbandes,
 - b) Vorschläge an das Generalsekretariat über die Anstellung des Direktors des Bezirksverbandes und der Geschäftsführer der Kreisverbände,
 - c) Vorschläge für die Ernennung von Ehrenobmännern und Ehrenbäuerinnen (§ 16),
 - d) Vorschlag der Mitglieder der Landesfachausschüsse (§ 15 Abs. 5 Buchst. h),

- e) Stellungnahme und Anträge in allen die Landwirtschaft berührenden sachlichen Angelegenheiten,
- (5) Der Bezirksvorstand tritt nach Bedarf zusammen. Er muss auch einberufen werden, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder des Bezirksvorstandes es verlangt. Er wird vom Präsidenten einberufen, der Termin, Tagungsort und Tagesordnung für die Sitzungen und Tagungen festsetzt.
- (6) Drei Viertel der Mitglieder des Bezirksvorstandes müssen ausübende Landwirte sein.
- (7) Die Kreisobmänner um die Stellvertretenden Kreisobmänner bilden zusammen mit dem Vorstand des Bezirksverbandes und den drei Beirätinnen des Bezirksvorstandes der Landfrauengruppe (§ 17 Abs. 4, 3 Absatz) die Bezirksversammlung.
- (8) Die Bezirksversammlung muss mindestens einmal im Jahr einberufen werden, ferner dann, wenn ein Drittel der Mitglieder der Bezirksversammlung es verlangt. Die Einberufung hat in diesem Fall innerhalb von drei Wochen zu erfolgen.
- (9) Der Bezirksversammlung obliegt:
 - a) Austausch von Meinungen und Erfahrungen über Fragen und Probleme in den Kreisverbänden,
 - b) die Entgegennahme eines Rechenschaftsberichtes des Bezirksvorstandes,
 - c) die Zuwahl in den Bezirksvorstand (Abs. 3 Satz 5) und die Ersatzwahl für ausgeschiedene Mitglieder dieses Organs (§ 18 Abs. 1),
 - d) die Wahl eines Nebenerwerbslandwirts in die Arbeitsgemeinschaft der Nebenerwerbslandwirte im Bayerischen Bauernverband (Abs. 3 Satz 4),
 - e) Stellungnahme und Anträge zu besonders wichtigen wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen sowie zu Fragen der Organisation des Bayerischen Bauernverbandes.
- (10) Dem Präsidenten obliegt:
 - a) die Einberufung der Sitzungen und Versammlungen des Bezirksverbandes. Er setzt Termin, Tagungsort und Tagesordnung fest und führt den Vorsitz,
 - b) die verbandspolitische Vertretung des Bezirksverbandes in der Öffentlichkeit,
 - c) die Abgabe wichtiger Erklärungen für den Bezirksverband gegenüber Presse, Rundfunk und Fernsehen,
 - d) die Wahrung der Einheit und Geschlossenheit des Verbandes innerhalb des Bezirkes,

- e) die Aufsicht über den Vollzug der Beschlüsse und über die Weiterleitung von Stellungnahmen, Vorschlägen und Anträgen der Organe des Bezirksverbandes,
- f) die Entgegennahme der Berichte über alle verbandspolitisch wichtigen Angelegenheiten im Bereich und in den Dienststellen des Bezirksverbandes,
- g) die Stellungnahme für das Präsidium bei Ausschlussverfahren gegen Verbandsmitglieder,

Der Präsident kann sich durch den Stellvertretenden Präsidenten vertreten lassen.

(11) Der Direktor führt die laufenden Geschäfte gemäß den Anordnungen des Präsidenten des Bezirksverbandes im Rahmen der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen. Er erfüllt die Anordnungen des Generalsekretärs, die dieser im Wege der Dienstaufsicht (§ 15 Abs. 15), im Vollzug der Beschlüsse des Präsidiums (§ 15 Abs. 5) und der Präsidentenkonferenz (§ 15 Abs. 3) sowie der Weisungen des Präsidenten (§ 15 Abs. 14) an die Hauptgeschäftsstelle gibt. Er überwacht die Tätigkeit sowie das Finanzgebaren der Geschäftsstellen. Insbesondere handelt es sich um folgende Aufgaben:

- a) Erledigung der Organisations-, Finanz- und Personalangelegenheiten,
- b) Fertigung der Niederschrift über die Beschlüsse der Organe des Bezirksverbandes unter Gegenzeichnung des Vorsitzenden,
- c) wirtschaftspolitische Betreuung und Vertretung der Mitglieder des Bezirksverbandes,
- d) Beratung in allen Rechts-, Steuer-, Sozial- und Versicherungsfragen sowie in land- und forstwirtschaftlichen Angelegenheiten,
- e) kulturelle Förderung der Mitglieder, einschließlich der Landfrauen und der bäuerliche Jugend.

§ 15 Landesverband

- (1) Die sieben Bezirksverbände bilden den Landesverband.
- (2) Die Organe des Landesverbandes sind:
 - a) die Präsidentenkonferenz,
 - b) das Präsidium,
 - c) die Landesversammlung.

- (3) Die Präsidentenkonferenz setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, den sieben Präsidenten der Bezirksverbände sowie dem Generalsekretär. Für besondere Beratungsgegenstände kann der Präsident weitere Präsidialmitglieder zuziehen. Der Präsidentenkonferenz obliegt die Beschlussfassung über Organisations-, Finanz- und Personalangelegenheiten im Rahmen des vom Präsidium der Landesversammlung vorgelegten und von dieser genehmigten Voranschlages sowie die Vorbereitung von Sitzungen des Präsidiums. Ihr obliegt ferner die Regelung der Stellvertretung des Generalsekretärs.
- (4) Dem Präsidium gehören an:
- a) der Präsident,
 - b) der Stellvertretende Präsident; dieser soll aus dem Kreis der Präsidenten der Bezirksverbände gewählt werden,
 - c) die Präsidenten der sieben Bezirksverbände, die sich durch den Stellvertretenden Präsidenten des Bezirksverbandes vertreten lassen können,
 - d) die Landesbäuerin und die erste Stellvertretende Landesbäuerin (§ 17 Abs. 3),
 - e) je ein Vertreter oder eine Vertreterin der vom Bayerischen Bauernverband ausdrücklich anerkannten Landjugendorganisationen (§ 19 Abs. 4 Buchst. b),
 - f) ein vom Bayerischen Raiffeisenverband zu benennender Vertreter, der als ausübender Landwirt Mitglied des Bayerischen Bauernverbandes ist,
 - g) der Erste Vorsitzende des Landesverbandes landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen in Bayern e. V.,
 - h) der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Nebenerwerbslandwirte im Bayerischen Bauernverband,
 - i) der Vorsitzende des Verbandes landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern,
 - j) der Generalsekretär.

Die Zuwahl bis zu vier weiteren Mitgliedern ist zulässig (Abs. 8 Buchst. d).

- (5) Das Präsidium hat folgende Aufgaben:
- a) Stellungnahme zu wichtigen Fragen der Produktion, des Agrarrechts, der Agrarpolitik und der allgemeinen Gesellschaftspolitik auf dem Lande,
 - b) Sicherung einer zweckmäßigen und wirksamen Verbandstätigkeit,

- c) Aufklärung der Öffentlichkeit über die Lage der Landwirtschaft und über die Ziele und Maßnahmen des Verbandes im Besonderen unter Mithilfe von Presse, Rundfunk und Fernsehen,
 - d) Entgegennahme und Verwertung der Beratungsergebnisse der Landesfachausschüsse,
 - e) Ernennung von Ehrenobmännern und Ehrenbäuerinnen sowie Vorschläge zur Ernennung von Ehrenpräsidenten an die Landesversammlung (§ 16),
 - f) Entscheidung über die Aufnahme korporativer Mitglieder (§ 8 Abs. 5),
 - g) Entscheidung über die Aufnahme fördernder Mitglieder (§ 8 Abs. 6),
 - h) Bildung von Landesfachausschüssen und Berufung der Mitglieder der Landesfachausschüsse,
 - i) Vorlage von Vorschlägen für die Wahl der Vertreter der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaues in den Bayerischen Senat (Abs. 8 Buchst. d),
 - j) Vorlage des Haushaltsvoranschlages und des Rechnungsabschlusses,
 - k) Beratung des Rechenschaftsberichtes des Präsidenten und des Tätigkeitsberichtes des Generalsekretärs,
 - l) Vorschläge über die Höhe der Verbandsbeiträge (Abs. 8 Buchst. e),
 - m) Vorschläge für Satzungsänderungen (Abs. 8 Buchst. h, § 22),
 - n) Bestellung des Generalsekretärs,
 - o) Erledigung aller sonstigen Angelegenheiten, soweit sie nicht der Beschlussfassung der Präsidentenkonferenz oder der Landesversammlung vorbehalten sind.
- (6) Die Präsidentenkonferenz und das Präsidium treten nach Bedarf zusammen, außerdem dann, wenn ein Drittel der Mitglieder dieser Organe es verlangt. In diesem Fall muss die Sitzung innerhalb von zwei Wochen stattfinden.
- (7) Die Landesversammlung setzt sich zusammen aus:
- a) den Mitgliedern des Präsidiums,
 - b) den Mitgliedern sämtlicher Bezirksvorstände (§ 14 Abs. 3),
 - c) zwei Rechnungsprüfern,
 - d) einem Vertreter des Verbandes der Grundbesitzer,
 - e) einem Vertreter der Gruppe heimatvertriebener Landwirte im Bayerischen Bauernverband,

- f) einem Vertreter des Bayerischen Waldbesitzerverbandes e. V.,
 - g) einem Vertreter des Bayerischen Gärtnereiverbandes e. V. und
 - h) bis zu drei weiteren auf Vorschlag des Präsidiums zu wählenden Personen.
- (8) Die Landesversammlung hat folgende Aufgaben:
- a) Austausch von Meinungen und Erfahrungen von Mitgliedern der Landesversammlung über Fragen und Probleme ihres jeweiligen Organisationsbereiches
 - b) Beschlussfassung zu grundlegenden Fragen der Produktion, der Agrarpolitik und des Agrarrechts,
 - c) Festlegung der allgemeinen Richtlinien für das Aufgabengebiet des Bayerischen Bauernverbandes,
 - d) Wahl der Vertreter der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaues in den Bayerischen Senat, Zuwahl in das Präsidium (Abs. 4 Satz 2) und Ersatzwahl für ausgeschiedene Mitglieder des Präsidiums (§ 18 Abs. 1) und Zuwahl in die Landesversammlung (Abs. 7 Buchst. h),
 - e) Festsetzung der Verbandsbeiträge,
 - f) Genehmigung des vom Präsidium vorgelegten Voranschlages, Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Präsidiums und des Rechnungsabschlusses, Entlastung des Präsidiums,
 - g) Erlass von Richtlinien für die Verleihung von Ehrenzeichen gemäß § 16; Verleihung der Auszeichnung „Ehrenpräsident“ (§ 16),
 - h) Satzungsänderungen (§ 22),
 - i) Auflösung des Verbandes (§ 23).
- (9) Die Rechnungsprüfer prüfen jährlich den von einem vereidigten Buchprüfer geprüften Rechnungsabschluss.
- (10) Der Präsident beruft die Landesversammlung nach Bedarf ein. Sie muss mindestens einmal im Jahr zusammentreten. Außerdem muss die Einberufung innerhalb von vier Wochen erfolgen, wenn das Präsidium des Landesverbandes oder die Bezirksvorstände zweier Bezirksverbände es verlangen.
- (11) Die Einberufung der Landesversammlung erfolgt schriftlich unter Bekanntgabe des Termins, des Versammlungsortes und der Tagungsordnung.

- (12) Zu den Sitzungen der Landesversammlung wird der Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen. Im Falle seiner Verhinderung kann er einen bevollmächtigten Vertreter entsenden.
- (13) Die Neuwahl der zu wählenden Mitglieder des Präsidiums (Abs. 4 Buchst. a und b), die Neuwahl der beiden Rechnungsprüfer und der zu wählende Mitglieder der Landesversammlung obliegt den Mitgliedern der Bezirksvorstände (§ 14 Abs. 3). Für die Zuwahl und für die Ergänzungswahl gilt Abs. 8 Buchst. d.
- (14) Der Präsident vertritt den Landesverband gerichtlich und außergerichtlich. Eine Übertragung dieser Befugnisse durch Bevollmächtigung ist zulässig. Der Präsident beruft die Sitzungen und Tagungen der Organe des Landesverbandes ein, führt dabei den Vorsitz, setzt Termin, Tagungsort und Tagesordnung fest und ist Vorgesetzter des gesamten Personals des Verbandes. Der Stellvertretende Präsident vertritt den Präsidenten für den Fall seiner Verhinderung.
- (15) Der Generalsekretär führt im Auftrag und gemäß den Beschlüssen des Präsidiums sowie den Weisungen des Präsidenten die laufenden Geschäfte des Landesverbandes. Er überwacht die Tätigkeit der Dienststellen und führt die Dienstaufsicht über das Personal. Er fertigt die Niederschrift über die Beschlüsse der Organe des Landesverbandes unter Gegenzeichnung des Vorsitzenden.

§ 16 Ehrungen

- (1) Zu Ehrenmitgliedern können vom Präsidium Mitglieder des Verbandes und Persönlichkeiten ernannt werden, die die ordentliche Mitgliedschaft des Verbandes nicht besitzen, jedoch für die Landwirtschaft im Allgemeinen oder für das Bauerntum oder die bäuerliche Berufsvertretung Hervorragendes geleistet haben (§ 8 Abs. 7).
- (2) Zu Ehrenobmännern bzw. Ehrenpräsidenten in den einzelnen Organen des Verbandes können ehemalige Obmänner bzw. Präsidenten oder deren Stellvertreter ernannt werden, die sich um die Organisation des Bauernverbandes besonders verdient gemacht haben. Die Auszeichnung „Ehrenobmann“ im Orts- und Kreisverband verleiht auf Antrag des Bezirksvorstandes das Präsidium (§ 15 Abs. 5 Buchst. e), die Auszeichnung „Ehrenpräsidenten“ auf Antrag des Präsidiums die Landesversammlung (§ 15 Abs. 8 Buchst. g).
- (3) Verdiente ehrenamtliche Mitarbeiter des Verbandes können durch Verleihung von Ehrenzeichen ausgezeichnet werden. Ehrenzeichen des Verbandes sind die „Silberne Ähre“, die „Ehrennadel“, die „Goldene Ähre“ und die „Dr.-Fridolin-Rothermel-Medaille“. Für die Verleihung gelten die von der Landesversammlung erlassenen einschlägigen Richtlinien (§ 15 Abs. 8 Buchst. g).

- (4) Entsprechendes gilt für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Landfrauengruppe.

§ 17 Landfrauen

- (1) Die Landfrauen, die dem Verband als ordentliche Mitglieder (§ 8 Abs. 2) oder als mittelbare Mitglieder (§ 9 Satz 2 und 3) angehören, bilden die Landfrauengruppe des Bayerischen Bauernverbandes.
- (2) Aufgabe der Landfrauengruppe ist es, die Stellung der Landfrau im gesellschaftlichen und berufsständischen Leben zu fördern, ihre Belange auf sozialem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet zu vertreten und für ihre Betreuung und Unterstützung auch im privaten Bereich zu sorgen.

- (3) Als Vertreterinnen der Landfrauengruppe gehören den Organen des Verbandes an:

dem Ortsvorstand (§ 12 Abs. 3) die Ortsbäuerin und die Stellvertretende Ortsbäuerin,

dem Kreisvorstand (§ 13 Abs. 3) die Kreisbäuerin und die Stellvertretende Kreisbäuerin,

dem Bezirksvorstand (§ 14 Abs. 3) die Bezirksbäuerin und die Stellvertretende Bezirksbäuerin,

dem Präsidium (§ 15 Abs. 4 Buchst. d) die Landesbäuerin und die erste Stellvertretende Landesbäuerin.

Die Vertreterinnen der Landfrauengruppe wirken in den genannten Verbandsorganen gleichberechtigt mit vollem Stimmrecht mit.

- (4) Die eigenen Organe der Landfrauengruppe haben folgende Mitglieder:

der Ortsverband der Landfrauengruppe: die Ortsbäuerin, die Stellvertretende Ortsbäuerin und die Vertreterinnen der Landjugendorganisationen (§ 19 Abs. 1),

der Kreisvorstand der Landfrauengruppe: die Kreisbäuerin, die Stellvertretende Kreisbäuerin, zwei Beiräte, der Kreisobmann, je eine Vertreterin der im Kreisverband bestehenden, vom Bayerischen Bauernverband ausdrücklich anerkannten Landjugendorganisationen (§ 19 Abs. 2), eine Vertreterin des Verbandes landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen in Bayern e. V. im Bereich des Kreisverbandes sowie der Geschäftsführer des zuständigen Kreisverbandes. Im Bedarfsfall können von der Kreisversammlung der Landfrauengruppe bis zu drei weitere Mitglieder hinzugewählt werden,

der Bezirksvorstand der Landfrauengruppe: die Bezirksbäuerin, die Stellvertretende Bezirksbäuerin, drei Beiräte, der Präsident des Bezirksverbandes, je eine Vertreterin der im Bezirksver-

band bestehenden, vom Bayerischen Bauernverband ausdrücklich anerkannten Landjugendorganisationen (§ 19 Abs. 3), eine Vertreterin des Bezirksverbandes landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen in Bayern e. V. sowie der Direktor oder ein von ihm bestellter Sachbearbeiter,

der Landesvorstand der Landfrauengruppe: die Landesbäuerin, die erste und die zweite Stellvertretende Landesbäuerin, die Bezirksbäuerinnen und die Leiterin der Landfrauenabteilung im Generalsekretariat.

- (5) Der Landesausschuss der Landfrauengruppe setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Landesvorstandes und den Mitgliedern der Bezirksvorstände der Landfrauengruppe. Außerdem gehören dem Landesausschuss an: der Präsident, je eine Vertreterin der vom Bayerischen Bauernverband ausdrücklich anerkannten Landjugendorganisationen, eine Vertreterin des Landesverbandes landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen in Bayern e. V. sowie die Landesvorsitzende des Verbandes landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern.
- (6) Die Interessen der Landfrauen werden durch die Vertreterinnen der Landfrauengruppe in den in Abs. 3 genannten Verbandsorganen und in den Landesfachausschüssen wahrgenommen. Von einem Vorschlag, der die gesetzliche oder ehrenamtliche Vertretung der Landfrauen in einer Körperschaft oder Organisation außerhalb des Verbandes zum Gegenstand hat, kann das vorschlagsberechtigte Verbandsorgan nur aus einem wichtigen Grund abweichen.
- (7) Der Landesvorstand der Landfrauengruppe regelt im Einvernehmen mit der Präsidentenkonferenz in einer Geschäftsordnung der Landfrauengruppe die Wahl in die Organe der Landfrauengruppe und legt deren Aufgaben fest.

§ 18 Amtsdauer, Wahlen

- (1) Die Amtsdauer aller Organe des Verbandes erstreckt sich auf fünf Jahre. Die Organe bleiben im Amt bis zur Wahl der neuen Organe.

Scheidet ein Mitglied aus einem Organ aus, so ist für den Rest der Wahlperiode ein Ersatzmann zu wählen (§ 12 Abs. 7 Buchst. d, § 13 Abs. 6 Buchst. e, § 14 Abs. 9 Buchst. c, § 15 Abs. 8 Buchst. d).

- (2) Wahlberechtigt ist im Rahmen der Satzung jedes ordentliche Mitglied, wenn es das 18. Lebensjahr vollendet hat. Wählbar ist jedes ordentliche oder mittelbare Mitglied, wenn es das 18. Lebensjahr vollendet hat.
- (3) Die Wahlen erfolgen geheim mittels Stimmzettel, wobei als gewählt gilt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Stimmenthaltungen (Abgabe eines unbeschriebenen

Stimmzettels) gelten als abgegebene gültige Stimmen und werden bei Feststellung des Wahlergebnisses als solche gezählt.

- (4) Bei Stimmengleichheit oder für den Fall, dass kein Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt, findet eine Stichwahl statt zwischen den Bewerbern mit gleicher Stimmenzahl bzw. zwischen den zwei Bewerbern mit den höchsten Stimmenzahlen. Dabei ist der Bewerber gewählt, der von den abgegebenen gültigen Stimmen die höchste Stimmenzahl erhält. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.
- (5) Das Wahlverfahren im Einzelnen wird durch eine Wahlordnung geregelt, die vom Präsidium erlassen wird.

§ 19 Landjugend

Für die Vertretung der Landjugend in den Organen des Bayerischen Bauernverbandes gilt Folgendes:

- (1) Ortsverband (§ 12 Abs. 3)
 - a) In den Ortsverbänden, in denen eine Landjugendgruppe besteht, benennt die Gruppe ein Mitglied für den Ortsvorstand.
 - b) In den Ortsverbänden, in denen mehrere Landjugendgruppen bestehen, benennen die Gruppen je ein Mitglied für den Ortsvorstand.
 - c) In den Ortsverbänden, in denen eine Landjugendgruppe nicht besteht, beruft der Ortsvorstand aus der bäuerlichen Jugend des Ortsverbandes einen Vertreter oder eine Vertreterin.
- (2) Kreisverband (§ 13 Abs. 3)
 - a) Im Kreisverband wird eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, die sich aus je zwei Vertretern und einer Vertreterin der im Kreisverband bestehenden Landjugendorganisation zusammensetzt. Die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft obliegt dem Geschäftsführer des Kreisverbandes.
 - b) Die in der Arbeitsgemeinschaft des Kreisverbandes vertretenen Landjugendorganisationen benennen je ein Mitglied für den Kreisvorstand.
- (3) Bezirksverband (§ 14 Abs. 3)

- a) Im Bezirksverband wird eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, die sich aus je zwei Vertretern und einer Vertreterin der im Bezirksverband bestehenden Landjugendorganisationen zusammensetzt. Die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft obliegt dem Direktor des Bezirksverbandes.
- b) Die in der Arbeitsgemeinschaft des Bezirksverbandes vertretenen Landjugendorganisationen benennen je ein Mitglied für den Bezirksvorstand.

(4) Landesverband (§ 15)

- a) Im Landesverband wird eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Landjugend gebildet. Diese setzt sich zusammen aus je zwei Vertretern und einer Vertreterin der Landjugendorganisationen, je einem Vertreter der beiden christlichen Kirchen und einem Vertreter des Bayerischen Bauernverbandes. Der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft wird vom Generalsekretariat gestellt.
- b) Die in der Arbeitsgemeinschaft des Landesverbandes vertretenen Landjugendorganisationen benennen je ein Mitglied für das Präsidium (§ 15 Abs. 4 Buchst. e).

- (5) Als Jugendvertreter in Organen des Bayerischen Bauernverbandes können nur benannt werden:

Jungbauern und Jungbäuerinnen, die

- a. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
 - b. den landwirtschaftlichen Beruf praktisch ausüben,
 - c. selbst oder deren Eltern bzw. Arbeitgeber Mitglieder des Bayerischen Bauernverbandes sind.
- (6) Die von den Landjugendorganisationen benannten Vertreter bedürfen der Bestätigung durch das jeweilige Verbandsorgan, dessen Mitglieder sie werden sollen.
- Änderungen in der Vertretung sind auch während der Amtsdauer der Organe zulässig, soweit sie durch Neuwahlen in den Landjugendorganisationen veranlasst sind.
- (7) Die Jugendvertreter in den Organen des Bayerischen Bauernverbandes sind Vertreter der gesamten bäuerlichen Jugend ihres Bereiches.
- (8) Landjugendorganisationen im Sinne dieser Satzungsbestimmungen sind die vom Bayerischen Bauernverband ausdrücklich anerkannten Landjugendorganisationen. Entsprechendes gilt für die Landjugendgruppen.

§ 20 Vertretung in den Organen und Stimmrecht

Vertretung in den Organen des Verbandes ist nur durch den für das jeweilige Organ satzungsgemäß gewählten Stellvertreter zulässig. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme. In den sie betreffenden Angelegenheiten haben sich die Mitglieder der Stimme zu enthalten. Letzteres gilt nicht für Wahlen.

§ 21 Dienststellen des Verbandes

- (1) Zur Durchführung der Aufgaben des Verbandes dienen folgende Dienststellen:
 - a) das Generalsekretariat für den Landesverband,
 - b) die Hauptgeschäftsstelle für jeden Bezirksverband,
 - c) die Geschäftsstelle für einen oder mehrere Kreisverbände.
- (2) Der Dienstbetrieb regelt sich nach einer von der Präsidentenkonferenz beschlossenen Geschäftsordnung.

§ 22 Satzungsänderungen

Satzungsänderungen können von der Landesversammlung mit zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenenthaltungen als abgegebene gültige Stimmen gelten, beschlossen werden.

Satzungsänderungen bedürfen der Zustimmung des Staatsministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

§ 23 Auflösung des Verbandes

- (1) Die Auflösung des Verbandes kann nur durch Beschluss von vier Fünftel der Mitglieder der Landesversammlung in geheimer Abstimmung erfolgen.
- (2) Dieser Beschluss wird erst dann rechtswirksam, wenn er nach einem Jahr von dem gleichen Organ mit der gleichen qualifizierten Mehrheit nochmals gefasst wird. Das Vermögen kann nur für landwirtschaftliche Zwecke verwendet werden. Darüber bestimmt die Landesversammlung.